

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	16 Fuhse/Wietze
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	12,75
Alte Wasserkörper Nr.	16002
Gewässertyp	14 Sandgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	nicht relevant (U)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	unklassifiziert (U)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Übersichtskartierung [%]	I II III IV V VI VII 0 0 39 16 37 8 0
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Es existiert ein Gewässerentwicklungsplan, GEPL Wietze, in dem der Rixförder Graben, als Nebengewässer der Wietze, berücksichtigt ist.
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Im Rixfördergraben wurden 2 nach der Roten Liste für das nieders. Flachland als gefährdet eingestufte Köcherfliegen nachgewiesen...

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

"Hauptdefizit im gesamten Gewässerverlauf ist das regelmäßige, länger andauernde Trockenfallen des Gewässers und die auftretende Verockerung, was die Etablierung einer typischen Fließgewässerzönose ausschließt. Alle weiteren Defizite (Gewässerstruktur, Unterhaltung im Oberlauf, fehlende Randstreifen in den landwirtschaftlichen Bereichen) sind daher zunächst von untergeordneter Bedeutung. Die Verbesserung der Wasserführung ist die essentielle Grundlage für die Erreichung des guten ökologischen Potenzials." Maßnahmenhinweise siehe GEPL Wietze.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:		Nein	
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	3	Acker = 6%; Nadelforst = 74%; Grünland = 19%; Siedlung = 1%; Nicht bekannt, aber wegen der Nadelforsten und der Ackernutzung denkbar.	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	2	Acker = 6%; Nadelforst = 74%; Grünland = 19%; Siedlung = 1%; Nicht bekannt, aber wegen der Nadelforsten und der Ackernutzung denkbar.	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2		
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	2		
unklar	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
16002A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	Der Rixfördergraben weist einige morphologisch defizitäre Abschnitte auf (Uferverbau, vertieftes Profil, mangelnde Substratdiversität).	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
16002A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	durch Einbau von Totholz oder Kiesschüttungen im Uferbereich
16002A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	z.B. quer angeordnete Totholzstrukturen
16002A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahmen bei tiefererodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp-Lagen	ja	
16002A	Keine Ufergehölze	3	Der Rixfördergraben fließt überwiegend durch bewaldetes Gebiet, aber der Bestand besteht hauptsächlich aus Nadelgehölzen.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	Nadelhölzer aus dem Uferbereich und der Aue entfernen; standorttypische, heimische Ufergehölze durch Förderung von Eigenansaat aufkommen lassen.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
16002A	Festsubstrat defizitär	3	Sohlsubstrat zwar typgemäß, aber häufig nicht stabil und verschlammt.	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
16002A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2	Unbekannt	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	ja	ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung
16002A	Starke Abflussveränderungen	5	Der WK fällt sommerlich trocken	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.1 - Profilanpassung bei Abflussreduktionen	ja	Grundwasserentnahmen verringern, ggf. Profilanpassung (lokale Verkleinerung des Niedrig-/ und Mittelwasserprofils)
16002A	Aue beeinträchtigt	3	Standorttypische Auenvegetation fehlt in größeren Teilen.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Nadelhölzer aus der Aue entfernen; standorttypische, heimische Auegehölze durch Förderung von Eigenansaat aufkommen lassen. Auetyypische Vegetation ansiedeln (M 4.1).
16002A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	1		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	nein	
16002A	Intensive Unterhaltung	2	Erhebliche Unterhaltungsfolgen nur lokal feststellbar (Oberlauf)			ja	Entwicklung von standorttypischen Gehölzbeständen im Uferbereich wünschenswert